

## Systemführerschaft in der Medizintechnik

**Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation untersucht im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts SystemMedic die Potenziale für die Systemführerschaft der Medizintechnik.**

In innovationsorientierten Branchen wird der internationale Wettbewerb zunehmend über das Erreichen von Systemführerschaften ausgetragen. Als Systemführer bezeichnet man denjenigen, der in technisch anspruchsvollen und komplexen Systemen sowohl Entwicklungen als auch Standards entscheidend prägt. Systemführerschaften können jedoch nur dann nachhaltig aufgebaut werden, wenn nicht nur die technologischen, sondern auch die soziokulturellen Rahmenbedingungen darauf abgestimmt sind.



Medizintechnikprodukte (Foto: BVMed)

Ein Bereich, in dem Deutschland eine besonders gute Ausgangsposition für den Aufbau von Systemführerschaften hat, ist die Medizintechnik. Bereits heute ist Deutschland hinter den USA und Japan drittgrößter Anbieter medizintechnischer Produkte. Um diese Position ausbauen zu können, müssen künftig Informationstechnologie und medizintechnisches Know-how noch stärker zusammengeführt werden.

### Medizintechnik aus einer ganzheitlichen Perspektive

Zu diesem Zweck untersucht das Fraunhofer IAO im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekts SystemMedic die Potenziale für Systemführerschaften in der computergestützten Medizintechnik aus einer ganzheitlichen Perspektive. Dies erfolgt auf drei Ebenen:

- Institutionelle Ebene: Analyse der institutionellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der deutschen Medizintechnik und IT-Industrie
- Organisatorische Ebene: Analyse von Innovationsclustern und Netzwerken der medizintechnischen Industrie
- Mikropolitische Ebene: Analyse von Innovationen auf der Arbeitsebene von Entwicklerteams medizintechnischer Produkte

Darauf aufbauend werden Zukunftsszenarien entwickelt und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Projektpartner sind das Institut der Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, IGM Stuttgart, die CADFEM GmbH, München sowie der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. BITKOM, Berlin. Projektträger ist die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin.

Quelle: Fraunhofer IAO - 11.02.08

Weitere Informationen zum Beitrag:

Fraunhofer IAO

Bernd Bienzeisler

Nobelstraße 12

D-70569 Stuttgart

Tel.: +49 711 970-2088

Fax: +49 711 970-2299

E-Mail [bernd.bienzeisler@iao.fraunhofer.de](mailto:bernd.bienzeisler@iao.fraunhofer.de)

---

**Fachbeitrag**

18.02.2008